

Uhland, Ludwig: Rechtfertigung (1816)

1 Wohl geht der Jugend Sehnen
2 Nach manchem schönen Traum;
3 Mit Ungestüm und Tränen
4 Stürmt sie den Sternenraum.
5 Der Himmel hört ihr Flehen
6 Und lächelt gnädig: nein!
7 Und läßt vorübergehen
8 Den Wunsch zusamt der Pein.

9 Wenn aber nun vom Scheine
10 Das Herz sich abgekehrt
11 Und nur das Echte, Reine,
12 Das Menschliche begehrt
13 Und doch mit allem Streben
14 Kein Ziel erreichen kann:
15 Da muß man wohl vergeben
16 Die Trauer auch dem Mann.

(Textopus: Rechtfertigung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42557>)